



Bremer ERFOLGSMODELL

B



Die Anforderungen an Logistik sind in den vergangenen Jahren zunehmend komplexer geworden. Ein Kunde will Logistik-Dienstleistungen, die möglichst punktgenau auf seine Bedürfnisse zugeschnitten sind. Die Kunst der

Logistiker besteht darin, diese Bedürfnisse wirtschaftlich zu bedienen. Das setzt Netzwerke, Kooperationen aber auch eine entsprechende Infrastruktur voraus.

Auch die Schnittstellen zwischen den Verkehrsträgern müssen vorhanden sein.

Eine besondere Form dieser Schnittstellen sind die Güterverkehrszentren (GVZ), von denen es bundesweit inzwischen über 30 gibt. Das erste GVZ wurde Mitte der 80er Jahre in Bremen in Betrieb genommen. Die Idee, hier eine Drehscheibe zwi-